En Fuule

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-475114

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was vor 10 Jahren aktuell war

Die Sensation der «Landi»

Die Seilschwebebahn der Landi wird am ersten Maisonntag in Anwesenheit sämtlicher Diplomaten der Welt eingeweiht werden und mit ihnen die erste offizielle Fahrt machen. Die Landi kann sich rühmen, die kostbarste Menschenfracht am Seil über den Zürichsee befördern zu können.

Das isch der scheniale Unterschied, daß dasmol nöd d'Völker — sondern d'Diplomate am Seil sind! efem.

In der Schule

Lehrer: «In wieviele Teile zerfällt ein Auto?»

Schüler: «Es kommt ganz auf den Sturz an!» Wau.

...ja, aber Amor CHOCOLADE ist besser!

Wie entsteht ein Gerücht?

Frau Huber wohnt im fünften Stockwerk des großen Mietshauses. Heute morgen erscheint zur gewohnten Zeit der Milchmann auf dem Hausplatz und ruft der am Fenster stehenden Frau Huber hinauf, sie habe den Zettel zum Milchkrug vergessen. «Drei Liter!» tönt's hinunter. Fünf Minuten später tuschelt bereits Frau Meier im zweiten Stock mit Frau Adank im dritten Stock: «Dänked Sie, Frau Adank, hüt morge hät d'Frau Hueber zum Milchmaa ‚Heil Hitler' gruefe!

Seldwyla

Die sprechende Uhr

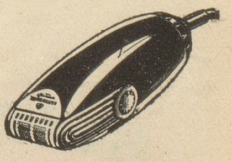
Was jetzt erzählt wird, darf natürlich nicht verallgemeinert werden. Am Stamm war die Rede von technischen Errungenschaften, so auch von der sprechenden Uhr. Der Herr Apotheker, ein weitgereister Mann, behauptete kaltlächelnd, das Ding sei gar nicht neu, er besitze bereits 31 Jahre eine sprechende Uhr. Erstaunte Gesichter. Sehr einfach, erläuterte er, das ist meine teure Gattin. Jeden Morgen tönt's: Alfred, 6 Uhr! Aufstehen! — Springe ich nicht sofort aus dem Bett auf den schönen Teppich von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich, meldet die «sprechende Uhr»: Alfred, 6 Uhr 5! Aufstehen!

En Fuule

Kommt ein Deutscher nach Bilten (Glarus), wo es ein bißchen riecht. Sagt er naserümpfend und verächtlich zu einem Glarner: «Ach, Ihr mit Euerm Schab-zieger!»

Antwortet ihm der Glarner schlagfertig: «Und erscht Ihr, mit üherer Leip-ziger (Meß!) Hamei

Geschaffen für Männer die gewartet haben, bis der **Richtige** Trockenrasierer erscheint —



SHAVEMASTER

Victor Baumgartner, Albanvorstadt 28, Basel